



Wir Messdiener in Uedesheim

Wir Messdiener in Uedesheim haben viel zu tun, besonders in der Osterzeit. Hier wollen wir jetzt mal erläutern, worin genau unsere Aufgaben bestehen, weil viele Leute ja auch nicht wissen, was wir überhaupt machen und warum wir das tun.

Am Gründonnerstag treffen sich alle Messdiener, die nicht im Urlaub sind, und machen sich auf den Weg zum Eiersammeln. Dazu teilen wir uns in kleine Gruppen ein, die dann bestimmte Straßen zugeteilt bekommen, in denen sie dann klingeln. Wenn uns geöffnet wird, richten wir Ostergrüße vom Kaplan aus und bitten um eine kleine Spende, die entweder aus Eiern oder auch Geld bestehen kann. Die Eier sind für unser gemeinsames Osterfrühstück bestimmt. Mit dem Geld finanzieren wir unseren alljährlichen Messdienerausflug im Sommer. Letztes Jahr sind wir auf den Kettlerhof gefahren, wo wir alle viel Spaß hatten. Wir waren auch schon öfters auf der Niers paddeln, in einem Freizeitpark in Belgien und in einem Kletterpark. Was wir dieses Jahr machen, ist noch eine Überraschung. Während des Sammelns kommen unsere Leiter vorbei und bringen uns etwas zu trinken. Zur Mittagszeit kommen wir alle wieder im Pfarrheim zusammen, wo wir dann etwas Warmes essen. Wenn wir noch nicht fertig sind, müssen wir danach nochmal los, oder wir helfen anderen Gruppen beim Sammeln. Außerdem findet am Gründonnerstag auch eine Messe statt, in der viele dienen. Der Messablauf wird am Tag davor geprobt, weil es viele Besonderheiten in dieser Messe gibt. Es wurde z. B. am Ende der Messe der Altarraum komplett leer geräumt, der Blumenschmuck entfernt, sowie die Apostelleuchter herunter genommen.

Am Karfreitag müssen alle Messdiener schon sehr früh aufstehen, um sich um 7 Uhr zum Rasseln zu versammeln, weil die Glocken schweigen. Wir treffen uns immer mit unseren Fahrrädern an der Haltestelle „Deichstraße“ und fahren dann von dort aus einmal durch Uedesheim. Dabei rufen wir morgens z. B. „Morgenglock“ und mittags „Mittagsglock“. Nicht alle Einwohner sind davon so begeistert, wenn sie früh morgens durch unser lautes Rasseln geweckt werden. ☺ Wir treffen uns Karfreitag viermal zum Rasseln. Morgens, mittags, abends und vor der Messe. Auch Karfreitag ist wieder ein Gottesdienst, für den vorher geprobt werden musste.

Am Karsamstag passiert eigentlich nicht so viel. Wir treffen uns wieder zum Rasseln, aber dieses Mal nur dreimal, weil an diesem Tag keine Messe stattfindet. Es wird auch für die Osternacht oder die Messfeier am Ostermorgen geprobt. Außerdem ist am Morgen nach dem Rasseln unser gemeinsames Messdienerfrühstück, für das wir ja auch die Eier gesammelt haben.

Dieses Jahr mussten wir uns schon um halb fünf in der Frühe für die Osternacht treffen. Vor der Messe werden dann noch einmal die letzten Fragen geklärt, und dann geht es los. Es ist ein sehr großer und feierlicher Gottesdienst mit Weihrauch und vielen Kerzen. Zuerst ist die Kirche nämlich ganz dunkel und nur die Osterkerze, die vorher draußen am Osterfeuer entzündet wurde, spendet Licht. Dann wird ihr Licht an die Messdiener weiter gegeben, und wir geben es dann an die Gemeinde weiter. Nach der Messe sind wir dann alle meistens ziemlich erleichtert, dass fast alles so geklappt hat, wie wir es geprobt hatten. Dieses Jahr hat uns Pfarrer Kirchner nach der Messe noch ein stattliches Frühstück spendiert, zu dem wir auch alle gerne gekommen sind. Der Kaplan, der leider

nicht dabei sein konnte, hat uns einen großen Korb voller Schokolade geschenkt, den er am frühen Morgen extra noch vorbei gebracht hatte.

Am Ostermontag findet dann nochmals ein Gottesdienst statt, für den es ebenso eine Probe gab und in dem auch wieder mehrere Messdiener dienen.

Nach diesen ganzen Messen, Proben und dem Rasseln sind wir alle ziemlich müde und sehr erleichtert, mit der Aussicht darauf, endlich wieder Ausschlafen zu können. Trotzdem machen wir jedes Jahr wieder mit Freude mit. 😊😊😊



Von Emily Reutemann